



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Johannisstifte auf dem Schlosse zu Tangermünde die dortige Marien-Capelle zu der Klausen und trifft Anordnungen über deren Verwaltung, am 15. Dezember 1423.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LI. Markgraf Friedrich verleiht Hans Schulz, Bürger zu Tangermünde, die Holzungsgerechtigkeit in der Tanger, am 16. September 1423.

Wir fridrich etc. Bekennen offenlich mit disem brieve fur vns vnd alle vnser erben, das wir vnserm getruwen hennygen Schulten, burger zu Tangermunde, von besundern gnaden vnd getrewer dienst willen, die er vns vnd den vnsern, von vnsern wegen oft williglich getan hat vnd hinfur wol getun mag, recht vnd redlichen uerliehen vnd Im gegunnet haben, das er brennholcz, czu seinem vnd seines hawwles notdurfft vngeuerlichen, in der Tanger nach anweisung vnd mit wissen vnfers holzmeisters daselbst, sin lebtage hawen sol vnd mag, doch vns an vnsern pawholczern daselbst vnshedlichen, vnd uerleihen dem obgenannten hennyng schulten solich brennholcz sin lebtage, in crafft dits briefts mit vnserm anhangenden Insigel verfigelt, der geben ist zcu Arnburg, feria quinta post Exaltacionis sancte crucis, Anno domini etc. XXIII.

R. Ortel von Czemen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche.

LII. Markgraf Friedrich verleiht eine Kalbuische Hufe zu Tangermünde, am 17. September 1423.

Item mein her hat hantzzen von Gere, hantzzen von Gere Seligen Sone, gelihen sein gerechtikeit, die er czu leihen hat an einer kalbuyschen hufe, gelegen bey Tangermund, daruber sich doch henning schult, sein vormund, eigentlich erfahren hat vnd ein brieff dar uber nemen sol. Actum Arnburg, feria sexta post exaltacionis crucis, Anno domini etc. XXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 22.

LIII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Johannisstifte auf dem Schlosse zu Tangermünde die dortige Marien-Capelle zu der Klausen und trifft Anordnungen über deren Verwaltung, am 15. Dezember 1423.

Wir Friderich, von gotes genaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcammerer vnde Burggraff zu Nuremberg, Bekennen vnd thun kunt offentlig mit dießem brieff allen den, dy In sehen odder horen lesen. Als die gottliche Barmhertzigkeit, in der eren vnde wirdikeit seiner werden muter der Juncfrouwen Marie hatt lassen scheynen neuwe genade zu der Clusen bynnen der Feltmark vor vnser Stadt Tangermunde vff der Elbe, des Stiffes Halberstad gelegen, da in der ere des almechtigen gotes vnde desselben seiner benedieten

muter Marien von neuwes ein Capellen, vnde in der Capellen ein altar gepawet vnde geweiht ist, vnd von manchen guten, innigen, fromen leuten teglichen gar offft vnde vyll dy genade gotes vnde der Junckfrawen gefucht vnde angeruffen, dy ouch, so wir vnderricht fein, mit vyll wundertzeichen dofelbst bewiset wirt, da also danne von denselben fromen leuten manlicherhande gegeben werden, almufzen vnde oppfer, vnde als dy obgenante Capelle zu der Clufen in vnferm Kurfurstenthum gelegen ist, vnde von gelegenheit wegen gehort in das pharrecht bynnen der obgenanten vnser Stad Tangermunde, die furball in allermaße vnfern lieben getruwen vnde andechtigen Probst vnde Capittel dofelbst angehoret vnde bevolhen ist, dem Probst zu vorwefen; So wollen wir vnde mit vns der egenante Probst vnde Capittel, gote dem allmechtigen vnde der Junckfrawen Marien zu eynem ewigen Lobe vnde zu eren, solicher genade ein bestendikeit gerne gepruchen. Also haben namelichen der egenante Probst vnde Capittel vff vns mechtiglichen gefatz vnde gentzlichen by vns gegeben, folche bestendikeit zu bestellen, zu ordiniren vnde zu schicken. Hirumb nach rate vill vnser Herren, Prelaten vnde lieben getruwen, schicken, ordiniren vnde vorsehen wir obgenante Marggraffe Fryderich vff disse egenante stucke, als hirnach geschriben steet. Zum irsten zo geben vnde incorporiren wir, so vyll als an vns ist, dieselben Capellen zu der Clawfen dem vorge-nanten vnferm Probst vnde Capittel zu Tangermunde also, das sie dieselben Capellen haben, behalten vnde ewig besitzten fullen in der Pharkirchen zu Tangermunde, als ein Lehen vngeteylet vnde vngefundert. Vnde fullen Probst vnde Capittel allesampt vorpflicht fein, alle tage messe vnde gotes dinst dar inne zu bestellen vnde zu schicken, vnde vff das soliche messen vnde gotes dinst alle tage in der genanten Capelle gehalten werden, vnde ye nicht fallen fullen, so fullen die obgenante Probst vnde Capittel eynen prister vnde einen coster stets by derselben capellen wonende haben, den sy doch dartzu entsetzen vnde setzen mogen, wen In das bequeme ist, derselbe prister in seyner eygen person, edder ab er dartzu nicht geschicket were, durch eynen andern prister alle Tag messe vnde an dem gotes dinst fleizlichen haben edder bestellen soll, vnde vff das derselbige prister furball dabey fleizige bleiben vnde sich erholden moge; so fall man zu solichen renten, als dy von der Capellen oppfer bereyte gekoufft fein, von dem oppfer dafelbst furder so vyll kauffen, das zwelff marck Stendalischer geringe ierlicher rente full fein, der denne der Prister bey der egenanten Capellen elff marck haben vnde fur sich behalten, vnde eyne marck davon seynen kuster geben soll. Wenne ouch disse vorgeschrebene zwelff marck ierliche rente fullkomen vnde fullschicket fein, was danne furbas mer von almufzen vnde oppfer gefallen were bynnen der Capellen vnde aufzen, es were an kafen, an kommende vor den tzeichen, an Stocken, an muntzen, an wachs, an golde, an silber edder wie das were, sprechen wir, das man das teylen soll an drey teyle, eynen teyll soll der Propst allein haben, davon er an der Propstie, als wir vornomen haben, das die pawfallig vnd vast zugangen ist, tzwenzig marck Stendalischer geringe vorpawen soll, den andern teyll fullen der Propst vnd dy tzeben Canonick haben vnde behalden, von demselben teyll dy tzeben Canonick ouch tzwenzig marck stendalischer geringe an Iren hewfern verpawen vnde damit bessern fullen, also das iglichem Canonick tzwu marck gepuren fullen, vnde was vber solliche vitzig marck dy vorpawet fullen werden, an den obgeschriebenen tzweyen teyllen uberbleyben wirdet, vorhanden ist odder gefallen wurde, das fall der genante Propst vnde Capittel, nach vnferm odder vnfers hauptmans rate, der zu Tangermunde fein wirdet, an yerliche rente legen, vnde die domitt kowffen fullen, wes denne von Jerlichen rente von den tzweyen teyllen ober das vorpawete geld also gekowfft wirt, das fullen Propst vnde Capittel furbalz teylen an tzey teyle, eyn teyll fall haben der Propst denne fur sich alleyne, vnde das ander teyll derselben jerlichen rente

fall das Capittel vnder sich teylen nach iren Statuten vnde gewonheiten, doch also, das der Propst an diesem andern teyle, von seyner pfund wegen, gleich eynen Canonick fall haben vnde nemen. Den drytten teyll des opfers vnde almuzen, wen dy teylinge von der genanten Capellen wegen geschut, sol man antwerden tzweyen lovenwerdighen Lewten, vorwefern derselben Capellen, dy dy Ratmanne, nach vnserm odder vnser hauptmannes rate, zu Tangermunde dartzu setzen vnde entfetzen fullen vnde mogen. Vnde als dieselben Clawse vff besserunge wegen vnde stege doselbst irdacht ist, als die Clawfen in eynem grunt ligt, wenn vngewitter kumpt, das die lewte nicht wol funder stege vnde wege dartzu kommen mogen, so fullen dieselben Furstender vnde gotteslewte von demselben drytten teyle der almuzen vnde opfer brucken vnde wege vnde stege vnde nemlichen antzuheben, als dy acker keret an diser Züten der Clawfen vnder dem berge von Tangermunde zu, furball hinüber bis an den acker uff die anderen züten der Lantweren zu Bolkstorp redelichen mit guten bestendigen temmen vnde brucken pawen, vnde das gepawete an der Capellen vnde by der Capellen in guten wesen bessern vnde behalten, vnde dem priester wein vnde ablaten zu der messen, liechte, kelche, puche vnde wes in der Capellen zu gotes dienste not wirt sein, so sey erlichgt mügen, besorgen fullen. Wenne aber diese obgenante brucke, wege vnd stege in guten wesen wol gepawet sein, so sollen disse tzwey vorwefere vnde goteslewte das oberige opfer vnde almuzen, die gefallen weren edder gefallen wurden, nach vnserm rate odder vnser hauptmannes mit wissenschaft des Propstes vnde Capittels an ierliche rente legen vnde darumb kouffen, damit sey solche egenante wege, stege, brucken vnde temme halden fullen vnde alle erlich notorift zu der Capellen vffrichten vnde bestellen, als oben schryben steyt, doch so fullen dy obgenante vorwefere vnde gotteslewte von irem einnemen vnde ausgehen, als sey an diesem thun werden, vns odder vnser hauptman, in gegenwertikeit des Propstes vnde Capittels vnde der Ratmanne zu Tangermunde des Jares einmal rekenschafft thun, wen sy dartzu geeyfchet werden. Ouch so behalden wir deme Probste vnde Capittel solche opfer vnde almuzen, als vff dem altar derselben Capitel geopfert wirt vnder den messen, wenne messen do gehalden werden, dasselbige des altars der Probst vnde Capittel vnder sich teyllen fullen, nach iren Statuten vnde gewonheyten, doch also, das an demselbigen opfer der Probst, von seyner pfunde wegen, ouch gliche teyl, als eyn Canonick haben vnde nemen soll. Voch so fullen drey Sloffe vnde drey Sluffel wesen an vnde zu den casten vnde behaltnisse, do sollich opfer vnde almuzen ingeprochte, bewaret vnde behalden wirt, eynen Sluffel fall haben der Probst, den andern das Capittel, den dritten fullen von vnser vnde der genanten goteslewte wegen behalden vnde bewaren dy Ratmanne zu Tangermunde, also wen sy der opfer vnde almuzen jengerleye uffnemen edder teylinge thun wollen, das danne der Propst von eyner, das Capittel von der andern vnd zwey Ratmanne mit den goteslewten von der dritten wegen eintrechtlichen do bey seyn vnde das vffnemen vnde teylinge thun vnde handeln fullen, als oben geschryben steyt. Das bilde vnser liben Frauwen in derselben Capellen fall man vff der stad, als das nu steet, stets bleiben lassen, vnde von der stad nicht brengen noch entfetzen. Gheschege ouch, daz an dieser oben geschriben vnser ordeninge vnde schickunge tzweyrechtikeit sich wurde erheben, so behalden wir fur Vns, vnsern erben vnde nachkomende Marggraffen zu Brandenburg fuller mechte, disse obengeschribene vnser ordenunge vnde schickunge zu verduden, zu lutteren vnd dar inne zu sagen, wie man das dar inne halden fuller. Czu merer vestikeit, das solche ordenunge vnde schickunge stede vaste gehalden vnde bey ewiger machte moge bleyben, haben wir zu vrkunde vnser Ingehel an disen briff gehangen, der geben ist zum Berlin, des Mittewo-

chen nach Sante Lucien tag, der heyligen Junckfrowen, nach Christi vnfers heren gepurte Viertzen-
hundert Jar vnd darnach in dem dry vnde tzwenzigsten Jare.

Gerden's Dipl. II, S. 307—314.

LIV. Johann, Bischof von Halberstadt, bestätigt die wunderthätige Marien-Capelle zur Klause
bei Tangermünde und die am 15. Dezember 1423 von dem Markgrafen Friedrich getroffenen
Anordnungen, am 22. Februar 1425.

Johannes, Dei et Apostolice Sedis gracia Episcopus Halberstadenfis ad perpetuam
rei memoriam, Vniuersis et singulis Christi fidelibus innotescimus per presentes, Quod nuper Illustris
Princeps Dominus Fridericus, Marchio Brandenburgensis, Sacri Romani Imperii Archica-
merarius et Burggravius Nurembergenfis; nec non Venerabiles viri Domini Nicolaus Gherckel,
Prepositus et Capitulum Ecclesie Sancti Johannis in Tangermunde, nostre Diocesis sua nobis pe-
titione monstrarunt, quod cum pridem omnipotens Deus ad laudem et honorem beatissime sue ge-
nitricis Virginis Marie de sua solita bonitate et misericordia in Capella eiusdem beatissime Virginis
Marie prope et extra muros Tangermunde, ad Clusam vulgariter nuncupata, suis fidelibus gra-
ciam et auxilium diuinum ostendere dignatus est, In qua quidem Capella ad laudem et honorem
eiusdem omnipotentis Dei sue genitricis altare pro cultu diuino obseruando erectum, fabricatum ac
nostre de consensu extitit consecratum. Ea propter memoratus Dominus Fridericus Marchio
diuine remunerationis intuitu de oblacionibus, obuencionibus et elemosinis in Capella predicta pro-
uenientibus una cum consensu predictorum Dominorum Prepositi et Capituli debitam et legalem sta-
tuit atque fecit ordinationem, cuius tenor sequitur in hec verba: (Urkunde No. LIII). Vnde pro
parte dominorum Frederici Marchionis ac prepositi et Capituli predictorum nobis fuit humiliter
supplicatum, quatenus ordinationes predictas paterna affectione confirmare, dictamque Capellam
predictis domino preposito et Capitulo incorporare dignaremur. Nos igitur Johannes, Episco-
pus prefatus, Supplicacionibus dominorum predictorum, utpote iustis, fauorabiliter annuentes, volen-
tesque diuinum cultum promouere et quantum possumus in ecclesia dei adaugere, supradictam or-
dinationem et incorporacionem ac omnia et singula in ea descripta et contenta grata et rata ha-
bentes, auctoritate nostra ordinaria duximus confirmanda, eaque tenore presencium dei nomine con-
firmamus, ratificamus et approbamus. In quorum omnium fidem et testimonium premissorum pre-
sentes nostras confirmacionis et incorporacionis literas exinde fieri et sigilli nostri fecimus appen-
sione communiri. Datum in Castro nostro Gronynge, Anno domini millesimo quadringentesimo
vicesimo quinto, ipso die Sancti Petri ad Kathedram.

Gerden's Dipl. II, 306. 307. u. 314. 315.